Leipziger Börse am 22. November.

In den Geldverhältnissen ist an der heutigen Börse trotz der Discanterhöhung durch die Reichsbank eine Besserung eingetreten, da täglicher Geld billig zu erhalten war und der Privatwechselzinsfuß von 5¾ auf 5¼ vom Hundert zurückgegangen ist. Geld zu Prolongationszwecken war zu einer im Vergleiche zur allgemeinen Situation erträglichen Höhe von durchschnittlich 5¾ Proc. reichlich angeboten. Da die Börsenengagements durch die ungünstigen Verhältnisse der letzten Wochen eine erhebliche Verminderung erfahren haben, glaubt man überhaupt nicht, daß der Bedarf der Börse zum Ultimo ein bedeutender sein werde. Es hat auch nicht den Anschein, als ob die nächsten Tage hierin eine Veränderung mit sich bringen werden. Günstig wirkte überdies die Lage des ausländischen Geldmarktes, über den, namentlich aus London und Paris, so erfreuliche Meldungen vorlagen, daß die Hoffnung auf einen namhaften Goldzufluß zu den Cassen der Reichsbank wohlbegründet erscheint. Zudem weist die politische Lage eine erfreuliche Beruhigung auf, leidlich die endlosen Alarmnachrichten über Rüstungen in England, Frankreich und Amerika verstummt sind. Ferner wissen sich die Gerüchte über ein voraussichtlich Zustandekommen des lange angestrebten französisch-italienischen Handelsvertrags und über eine nahe Verständigung zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien hinsichtlich der Philippinenfrage mit bemerkenswerther Hartnäckigkeit an der Börse zu behaupten. Der Gesammtverkehr hat daher heute ein Bild allgemeiner Erholung und Befestigung. Insbesondere bilden die überaus glänzend lautenden Berichte aus allen Industrie-Bezirken, welche gerade die letzten Tage gebracht haben, ein kräftiges Gegengewicht gegen die Baisse-Bewegung. In Capitalistenkreisen hat anscheinend wieder die nicht unberechtigte Meinung Platz gegriffen, daß der hohe Bankdiscant eine vorübergehende Erscheinung darstelle, durch welche die günstige Conjunctur unserer Montan- und Maschinenindustrie keinerlei Schädigung erleide. Daher trat für die gerade in letzter Zeit am meisten gewichenen Papiere eine verstärkte Nachfrage hervor. Auch auf dem Bankenmarkte ist ein erfreulicher Umschwung zu verzeichnen, insofern, als auf diesem Gebiete das Angebot aufgehört hat und an seine Stelle eine lebhafte Kauflust sowohl für auswärtige Werthe als insbesondere für die Actien unserer führenden Leipziger Institute getreten ist. Selbst der Anlagemarkt trug heute eine freundlichere Physiognomie sowohl mit Bezug auf inländische Fonds als auf ausländische Anleihen. Die Tendenz des Tages trug daher seit langer Zeit zum ersten Male wieder einen festen Charakter. Die Umsätze haben an Umfang durchweg zugenommen und auch der Coursstand weist zahlreiche Steigerungen auf.

Der Handel in deutschen Fonds betraf Sächsische Rente und 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe. Für 3proc. Reichsanleihe wurden 20 resp. 10 ℳ mehr geboten, für 3½proc. eine Kleinigkeit weniger als gestern. Consols behaupteten alten Werthstand. Verlangt blieben Sächsische 3½proc. Anleihe, die in großen Stücken 10 ℳ nachgaben, Meininger 7-Gulden-Loose (+ 20 ℳ) und Leipziger Stadtanleihe. Angeboten waren dagegen Chemnitzer Stadtanleihe, Dresdner Anleihe von 1893 und 1875, Hallesche Stadtanleihe (— 10 ℳ) und 3½proc. Erfurter. Für 4proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt wurden 15 ℳ weniger geboten, 3proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe waren 20 ℳ billiger gefragt, Leipziger Hypothekenbankscheine F bedangen 40 ℳ mehr. Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1886 und 1894 schwächten sich ab, auch solche von 1890 büßten sich 20 ℳ niedriger. Altenburger Landesbank-Obligationen waren nur etwas höher käuflich.

Kauflust zeigte sich für Eisenbahnactien, und zwar in Buschtiehrader B, die ebenso wie Gotthardbahn, Italienische Mittelmeerbahn und Oesterreichische Südbahn 0,50 gewannen. Für Italienische Meridionalbahn wurde 1 Proc. mehr geboten. Russig-Tepliger gaben bei einigem Handel 1 Proc. nach und blieben zur Notiz begehrt.

Der Verkehr in Bankactien gewann größere Ausdehnung in Leipziger Bank, für die sich 0,30 höher noch Nachfrage bekundete. Umgesetzt wurden ferner Leipziger Credit, Credit- und Sparbank und Leipziger Hypothekenbank (+ 0,25) bei weiter andauerndem Interesse. Während sich Disconto-Commandit, Berliner Handelsgesellschaft und alte Nationalbank befestigten, waren Sächsische Bank etwas billiger erhältlich. Käufer waren vertreten für Darmstädter Bank (+ 0,40), Deutsche Bank (+ 0,30), Dresdner Bank (+ 0,50) und Oberlausitzer Bank (+ 0,25).

In reger Nachfrage standen von Industriewerthen Tittel & Krüger, die 2 Proc. profitirten, für Bochumer wurden 2,50, für Gelsenkirchener 1,20, für Harpener 1,50 und für Laurahütte 2 Proc. mehr geboten. Zimmermann fingen um 3,75. Käufer waren vertreten für Hibernia (+ 1), Mansfelder Kupe, Hartmann (+ 1) und Sondermann & Stier. Gekauft wurden Cassler Jutespinnerei, neue Wollkämmerei-Actien, die 3 Proc. besser bezahlt worden sind, Brauerei Riebeck (— 0,75) und Leipziger Elektrische Straßenbahn, für die sich weiter Bedarf geltend machte. Altenburger Actien-Brauerei bedangen 1,50 unter letztem Werthstand. Begehr gab sich zu erkennen für alte Leipziger Wollkämmerei, Reitz (— 0,50), Große Leipziger Straßenbahn (+ 1), Bank für Grundbesitz (+ 0,50), Röthing's Elektricitätswerke (+ 0,50) und Lochmann. Als gesucht sind weiter anzuführen Eintracht-Actien, Gersdorfer Prioritäten I (— 5 ℳ), Gottes Segen Stämme, sowie die Obligationen der Gera-Greizer Kammgarnspinnerei, der Großen Leipziger Straßenbahn (— 0,20) und der Hamburger Wollkämmerei. Ohne Nehmer blieben Germania, Leipziger Kammgarnspinnerei (— 1), Gerser Brauerei und Thode'sche Papierfabrik. Hallesche Zuckerraffinerie waren 2 Proc. billiger erhältlich. Offerirt waren auch Gummiwarenfabrik (— 1), Bronzewarenfabrik, die Obligationen der Sächsischen Wollgarnfabrik (— 0,25) und der Marienser Kunstmühle, Sächsisch-Thüringische Actien (— 0,50), dergleichen Prioritäts-Actien (— 4), Zeitzer Paraffin (— 0,25) und Gerdsdorfer Stämme (— 5 ℳ), sowie Kriesch-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien. Bezüge auf Große Leipziger Straßenbahn stellten sich auf 16½.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind in Leipzig-Dresdner Partial vergeblich gesucht; etwas niedriger gingen Aussig-Teplitzer, große Böhmische Nordbahn und 3proc. Buschtiehrader, während Reuss'sche Lemberger sich behaupteten und 3proc. Italienische Eisenbahnen, ebenso wie Salzkammergutbahn etwas zu profitiren vermochten. 3proc. Graz-Köflacher schwächten sich ab.

Ausländische Fonds wurden in 3proc. Rumänieren dem Markte entnommen. Fest lagen Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Italienische Rente (+ 1,05) und Karlsbader Stadtanleihe. Oesterreichische Staatsrente verwandelten Geldcours in Brief-Notiz.

Auf dem Wechselmarkte wurden Abschlüsse perfekt in kurzem London (— 1) und Paris. Kurzes Wien erhöhte sich um 10 ℳ, während lange Sicht 15 ℳ nachgeben mußte. Dergleichen büßten Schweizer Plätze 15 ℳ ein.

Sorten hatten einigen Handel in österreichischen Noten aufzuweisen, die sich unverändert hielten, russische Noten konnten letzten Werthstand nicht voll behaupten und stellten sich 10 ℳ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 21. November. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen; später trat Reaction ein. Nach abermaliger Steigerung Schluss willig. Der Umsatz der Actien betrug 572 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 22 November. Goldminen. (Telegramm der Herren Schilder & Dönitz, London, durch Siemens & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 96.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 6,00. Bantjes 1,06. Block B. 0,01. Bonanza 4,02. Buffelsdoorn 0,40. Cons. Deep Lev. 3,12. Crœsus New 0,40. Crown Reef 34,00. Eastrand 5,62. Geldenhuis Deep 9,87. George Goch 0,37. Henry Nourse 0,50. Langlaagte Est. 3,00. Leipards Vlei 0,62. May Consolidated 3,20. Meyer & Charlton 4,87. Modderfontein 6,37. Nigel 2,50. Oceana Miner. 0,25. Potchefstroom 0,35. Randmines 82,00. Randfontein 2,19. Spinnen Randfontein 1,00. Sheba 1,40. Spitzkop 0,12. Transvaal Gold 3,00. Unit. Roodepoort 4,25. Van Ryn (New) 2,06. Wilburter 5,12. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,44. Chartered 2,81. Explor. 1,87. Mashonaland Ag. 1,44. Ntabeleis Goldfr. 0,75. Rand Rhodesia 0,36. Willoughby Cons. 1,06. Cons. Goldf. 4,73. — Australi. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 8,25. Brilliant Gold 0,37. Brill. Block 0,75. Brookm. Bros. Boulder 0,56. Brownhill Central 0,44. Cons. Goldf. of New Zealand 1,50. Central Boulder 0,18. Cost. and W.-Austr. Trust 0,12. Day Dawn Block 0,81. Gibraltar 0,50. Gold. Cement Claims 0,01. Gold. Horseshoe 18,75. Great Boulder Prop. 0,97. Great Boulder Main Reef 1,00. Great Boulder Perseverance 3,02. Hannabll Gold 1,19. Hampton Plains 0,44. Hannans Brown Hill 7,56. Hannans Crœsus 0,37. Hannans Oroya 0,02. Hannans Reward 0,12. Hannans Star 0,62. Ivanhoe 6,56. Kalgurlie 0,37. Kalg. North. 0,62. Kalg. South 1,50. Lady Shenton 2,44. Lake View Consols 0,81. Lake View South 0,56. Lake View Ext. 0,19. London and W.-Austr. Explor. 0,50. do. Invest 0,25. London and Globe 0,81. Mills Day Dawn 0,27. Menzies Estate 0,02. Mount Morgan 5,06. Mount Usher 0,50. New-Zealand Talisman 0,44. North Boulder 0,50. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 1,00.

Hamburg, 22. November. (Telegramm.) Silber 21⅞ Br., 22,05 G.

London, 22. November. Silber 21⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 22. November. Wolle. (Telegramm der Herren Orth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 5 Min. La-Plata-Zur Type 8. December 4,37½ Käufer, September 4,30 do. Umsatz 36 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 22. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter.") Wolle. Terminnotirungen. Contract F La Plata-Kammzug. November 4,42 Frcs., December 4,40 Frcs., Januar 4,37 Frcs., Februar 4,35 Frcs., März 4,35 Frcs., April 4,35 Frcs. — Umsatz 30 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. Kantoya, 21. November. (Privat-Telegramm.) Stärker hervortretende Nachfrage seitens des In- und Auslandes haben den hiesigen Wollhandel etwas belebt. Es wurden sowohl von ungewaschener als auch gewaschener Wolle bedeutende Posten aus dem Markte entnommen. Die dafür bezahlten Preise stellen sich meist etwas höher. In letzter Zeit waren die Zufuhren etwas größer, immerhin aber geringer als im Vorjahr um dieselbe Zeit. Man zahlt für ungewaschene Wolle 7—9½ Rbl., gewaschene 26—29½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 22. November. 11 Uhr 4 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 12 000 B. Stetig. Middl. amerikan. Januar-Februar 2 52/64 Käufer.

* **Liverpool**, 22. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 12 000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/32 höher, ostindische ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: November-December 2 53/64 Verkäufer, Januar-Februar 2 52/64 Käufer, März-April 2 53/64 do., Mai-Juni 2 1/64 d Verkäufer.

* **Bremen**, 22. November. Baumwolle stetig. Upland middling loco 28½ ₰.

* **Alexandrien**, 15. November. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann.) Wir haben während der ganzen Woche sehr feste Märkte gehabt bei langsam anziehenden Preisen; erst heute macht sich ein etwas schwächerer Ton geltend. Der grosse Preisunterschied, der gegenwärtig zwischen Maho und amerikanischer Baumwolle besteht, will sich durchaus nicht vermindern und die Wahrscheinlichkeit, dass hierin für diese Saison noch Wandel eintreten könnte, scheint auch verschwindend klein zu sein. — Die Ernte hat zweifellos ernstlich gelitten. Dies tritt hauptsächlich dadurch zu Tage, dass wir jetzt schon bedeutende Zufuhren geringer Waare haben, die sonst gewöhnlich erst gegen Ende December im Markte erscheinen. Die Gesammtproduction der Ernte wird wesentlich unter der Ziffer des Vorjahres ausfallen, das Deficit betrifft guter Qualitäten aber noch um Vieles grösser sein. — Für den Augenblick, und besonders mit Rücksicht auf die relativ hohen Preise, hält sich die Spinnerei im Allgemeinen noch sehr reservirt und die Frage ist deshalb nicht besonders lebhaft. Es wäre also wohl möglich, dass unser Markt binnen Kurzem unter dem Drucke eines wachsenden Stocks vorübergehend günstigere Kaufgelegenheiten bietet. Derartige Gelegenheiten sollte man aber nicht verfehlen, denn auf die Dauer können wir betreffs besserer Qualitäten nur an höhere Preise glauben. Extra-Waare ist schon jetzt sehr selten und bedingt Ausgabepreise. Für geringe Classen scheinen uns dagegen jetzige Forderungen noch zu hoch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass es davon besser viel geben wird. Extra Abbasé kommt nicht mehr zum Angebot, dagegen haben Zufuhren von reinsteren Abbasé eine Zunahme erfahren und Preise dafür dürften aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch etwas nachgeben müssen. — Wir schliessen für: Lieferung November 7⁹⁄₁₆ Tal. = 49,15 Frcs., Januar 7¹⁰⁄₁₆ Tal. = 49,98 Frcs., März 8¹⁄₁₆ Tal. = 49,80 Frcs., November 1899 8⁹⁄₁₆ Tal. = 50,97 Frcs. franco Bord hier, ohne Commission. Ankünfte in der Woche vom 4. bis 11. November 1898 821 000 C. (gegen 293 000 C. gleichzeitig 1897). Ankünfte seit 1. September 1898 1 609 400 C. (1 314 800). Hiesiger Stock 268 300 C. (630 400). — Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 19. November, Lieferung per Januar 1899 8¾ Tal. Käufer, per März 8¾ Tal. do. Tendenz steigend.

* **New York**, 21. November. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. December 5,14, Mai 5,22. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,17, Mai 5,25. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 82 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. December 5,19, Mai 5,28.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 18. November. Flachs. Das Wetter bleibt noch milde im Nordwesten Russlands, aber in Sibirien und den angrenzenden Gouvernements ist der Winter mit grosser Strenge eingetreten. In den östlichen Gouvernements sind Schlittenbahnen eingerichtet worden, sonst sind aber die Landstrassen noch immer in sehr schlechtem Zustande. Trotzdem sind die Flachszufuhren zu den Binnenmärkten in den Slanets-Bezirken von ziemlich gutem Umfang gewesen; sie fanden zum grössten Theil Nehmer zu den früheren Preisen, aber auf einigen Märkten ist eine weitere Kraftanstrengung von ½ Rbl. zu verzeichnen. In den Bezirken des gewichten Flachses nehmen die Zufuhren fortdauernd zu, sind aber noch ungenügend, um die Nachfrage für billige Probelieferungen zu befriedigen, die Preise sind fest behauptet. In den Verbrauchsländern zeigt das Geschäft der verflossenen Woche wieder eine Zunahme. Französische Spinner sind fortwährend im Gunsten der Käufer geneigt, während die für gute und zuverlässige Sorten sich behauptet haben. Für gewechelten Flachs sind die Preise im Allgemeinen unverändert, obwohl gelegentlich Zugeständnisse gemacht worden sind. Für mittlere Sorten Heede sind etwas niedrigere Preise angenommen worden, aber bei den besseren Sorten ist keine Nachgiebigkeit zu verzeichnen.

* **London**, 21. November, 5 Uhr 25 Min. Jute fest, ziemlich lebhaftes Geschäft.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 22. November. Garne und Stoffe. Der Markt schloss fest, Preise unverändert.

* **Bremen**, 22. November. Schmalz. Höher. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 27½ ₰, Cudahy 28½ ₰, Choice grocery 28½ ₰, Wolfe label 28½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 29½ ₰. —

* **Hamburg**, 21. November, Abends 8 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. November 31, December 31, März 31¾, Mai 32, Juli 32½, September 32, December 32½. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. November 31, December 31, Januar 31¼, Februar 31½, März 31¾, April 31⅞, Mai 32, Juni 32½, Juli 32½, August 32¾, September 33¼, October 33, December 33½. Umsatz 10 500 Sack. — Tendenz: Ruhig, behauptet.

* **Hamburg**, 21. November, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Paimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 31,30, Januar 31,25, Februar 31,50, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,50, Juli 32,50, August 32,75, September 32,00, October 33,25, November 32,50. Behauptet.

* **Bremen**, 22. November. Kaffee ruhig. Rote ruhiger.

* **Havre**, 22. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Paimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 37,75, März 38,25, Mai 38,75. Tendenz: Kaum behauptet.

* **Amsterdam**, 22. November. Die heute durch die „Niederländische Handelsgesellschaft" abgehaltene Kaffee-Auction eröffnete für Nr. 1 zu 32½—32¾ f., Nr. 2 zu 31, Nr. 3 zu 31½—32½, Nr. 4 zu 31—32½, Nr. 5 zu 31½—32½, Nr. 7 zu 32½—33, Nr. 9 zu 33¾, Nr. 9 zu 44½—45, Nr. 10 zu 43½—44½, Nr. 12 zu 44½—45½.

* **London**, 21. November, 5 Uhr 25 Min. Kaffee geschäftslos, Santos good average November 30 s 6 d, December 30 s 6 d, März 31 s 6 d, Mai 32 s. Zucker ruhiger. Thee indischer stetig. Reis ruhig.

* **Magdeburg**, 22 November. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88 proc. ohne Sack 10,95—11,12½ ℳ. Nachprodukt 75 proc. ohne Sack 8,70—8,15 ℳ. Tendenz: Fest. — Preise für greifbare Waare (gemeinschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,75—24,00 ℳ, Brodraffinade I. 24,25 ℳ, do. II. 24,00 ℳ, Würfelzucker II 25,12½ ℳ, gem. Raffinade 24,25—24,87½ ℳ, gemahlene Melis I 23,50 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Börsen-Terminpreise ausgleich Steuervergütung. Rohzucker I. Product frei Bord Hamburg. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirung. b. Frei an Bord Hamburg. November 10,25 ℳ Br., 10,17½ ℳ G., December 10,22½ ℳ bz., 10,15 ℳ Br., 10,12 ℳ G., Januar 10,30 ℳ Br., 10,25 ℳ G., Januar-März 10,42½ ℳ bz., 10,35 ℳ Br., 10,32 ℳ G., Februar 10,32½ ℳ bz., 10,25 ℳ Br., 10,22 ℳ G., März 10,40 ℳ bz., 10,32 ℳ Br., 10,30 ℳ G., April 10,42½ ℳ bz., 10,35 ℳ Br., 10,32 ℳ G., Mai 10,60 ℳ Br., 10,47½ ℳ G., Juni-Juli 10,55 ℳ Br., 10,35 ℳ G., August 10,67½ ℳ Br., 10,62½ ℳ G., October-December 9,77½ ℳ Br., 9,72½ ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 22. November, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 10,17½ ℳ, December 10,20 ℳ, Januar-März 1899 10,30 ℳ, April 10,40 ℳ, Mai 10,47½ ℳ, Juni-Juli 10,55 ℳ, August 10,67½ ℳ, October-December 9,75 ℳ.

* **Hamburg**, 22. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement cost Cassen frei an Bord Hamburg November 10,17½, December 10,20, Januar 10,25, Februar 10,27½, März 10,35, Mai 10,47½. Stetig.

* **Paris**, 22. November. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 8proc. loco 26¾—27½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg November 31⅞, December 32, Januar-April 32½, März-Juni 33.

* **London**, 22. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 13½, fest. Rübenzucker loco 10 s 2½ d Käufer, stetig.

* **Amsterdam**, 22. November. Bancazinn 43¾.

* **London**, 22. November. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 56¾, do. auf drei Monate 57½. Zinn, Straits greifbar 68¾, do. auf drei Monate 61¾. Zink, gewöhnliche Marken 24¾, do. besondere Marken 24¾. Blei, span. 13⅞, do. engl. 13¾.

* **London**, 22. November. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 56¼, auf drei Monate 56, selected 59½—60½. Zinn, Straits greifb. 68½, auf drei Monate 61. Zink 24¾.

* **Glasgow**, 22 November. Roheisen. Mixed numbers warrants 50 s 1 d. Tendenz: Fest.

* **Hamburg**, 21 November. Fische. (Marktbericht der zur Preisestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse u. mittel 55—65 ₰, kleine 35—45 ₰, Seezungen, grosse 55—65 ₰, kleine 40—45 ₰, dän. 50—55, Kleinen, gr. 35—50 ₰, kleine 15—20 ₰, Rothzungen 30—35 ₰, Scholle, grosse 35—42 ₰, mittel 25—45 ₰, kleine 15—25 ₰, Karpfen, leb. 75 ₰, Schellfische, grosse 19—22 ₰, mittel 14—17 ₰, kleine 12—14 ₰, Cabliau, grosse 12—16 ₰, kleine 10—15 ₰, Seehechte 28—35 ₰, Lengfisch 12—15 ₰, Blaufisch 10—15 ₰, Knurrhähne 7—13 ₰, Dorsch 6 bis 15 ₰, Rochen 8—10 ₰, Silberlachs 60—120, Lachsforellen 120—140 ₰, Zander 50—60 ₰, Finnenscholle 40—60 ₰, Barse 15—25 ₰, Bracksen 25 bis 35 ₰, Schnapel 25—30 ₰, Hummer lebende 105—2,10 ₰, Nordsee-Austern 100 Stück 1,50—2,00 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 10 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Ruhig.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 19. November 69⅝ t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 22. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben November 56,00 G. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben November 36,50 G. — Wetter: Kalt, aber schön.

* **Stettin**, 22. November. Spiritus loco 36,70 G.

* **Königsberg**, 22. November. Spiritus per 1001 100 Proc. loco 37,00 G., November-März 37,00 G., Frühjahr 38,00 G.

* **Danzig**, 22 November. Spiritus loco contingentirt 36,25, do. nicht contingentirt 36,75.

* **Paris**, 22. November. (Anfang.) Spiritus fest, November 43¾, December 43, Januar-April 43½, Mai-August 43½.

* **Bremen**, 22. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassgeschäft. Loco 6,90 B.

W. Hatton, 22. November. (Privat-Telegramm.) Der Naphthamarkt bleibt ziemlich fest, jedoch sind die Transactionen nur schwach. Das Angebot tritt immer mehr zurück und gelingt es Eignern, etwas höhere Preise zu erzielen. Durch die starken Verkäufe in letzter Zeit haben sich die Lager bedeutend gelichtet. Loco 17½ Kopeken.

* **Hull**, 22. November. Rüböl loco 54,00, November 53,60. Regen.

* **Königsberg**, 22. November. Weizen unverändert, Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 144—148. — Gerste niedriger. — Hafer unverändert, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 117—123 M. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 138—140. — Wetter: Schön.

* **Danzig**, 22. November. Weizen loco höher. Umsatz 300 t, do. inländ. hochbunt und weiss 156—157, do. inl. hellbunt 157—162, do. Transit hochbunt und weiss 132, do. hellbunt 127. — Roggen loco höher, inländ. 141—143 do. russischer und polnischer zum Transit 108. — Gerste, grosse (660—700 g) 125—136, do. kleine (625—660 g) 120. — Hafer inländischer 121—126. — Erbsen inländische 130. Schön.

* **Wien**, 22. November. Weizen Frühjahr 8,75 G., 8,76 B. — Roggen Frühjahr 6,64 G., 6,65 B. — Mais Mai-Juni 5,04 G., 5,06 B. — Hafer Frühjahr 6,36 G., 6,37 B.

* **Pest**, 22. November. Weizen loco behauptet, März 8,38 G., 8,34 B. — Roggen März 6,63 G., 6,65 B. — Hafer März 6,0 G., 6,02 B. — Mais Mai 4,70 G., 4,72 B. — Kohlraps August 12,36 G., 12,45 B. — Nebel.

* **Paris**, 22. November. (Anfang.) Weizen fest, November 21,70, December 21,50, Januar-Februar 21,50, Januar-April 21,40. — Roggen behauptet, November 14,55, Januar-April 14,60. — Mehl fest, November 47,50, December 46,85 Januar-Februar 46,15, Januar-April 46,05. — Rüböl ruhig, November 51¾, December 51¾, Januar-April 52½, Mai-August 52¾. Wetter: Regen.

* **Petersburg**, 22. November. Weizen loco 11,20. — Roggen loco 7,70. — Hafer loco 5,10—5,40. — Leinsaat loco 18,75. Trübe.

* **New York**, 21. November. Weizen eröffnete mit unveränderten Preisen, gab sodann auf Verkäufe des Auslandes und grosse Ansichte nach. Später führten Kabelmeldungen, Deckungen der Baissiers und ungünstige Ernteberichte aus Argentinien eine Preissteigerung herbei. Schluss fest. — Mais nahm einen durchweg festen Verlauf in Folge von geringen Ankünften in New Orleans bei unbedeutendem Angebot und strammen Kabelmeldungen. Schluss fest.

* **New York**, 22. November. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 203 000, do. nach Frankreich 14 000, do. nach anderen Häfen des Continents 219 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 96 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrtr.

* **New York**, 22. November. (Anfang.) Weizen December 74⅝, stetig. — Mais December 50⅝, stetig.

* **Chicago**, 21. November. Weizen gab anfangs auf Realisirungen und bedeutend zunehmende sichtbare Vorräthe im Preise nach; später zogen die Preise an auf Deckungen, höhere Kabelmeldungen, ungünstige Ernteberichte aus Argentinien und entsprechend der Festigkeit der Maismärkte. Schluss fest. — Mais besserte sich im Verlaufe auf feste Kabelmeldungen, bedeutende Entnahmen und Angaben über minder günstigen Stand der Ernte. Schluss fest.

* **Chicago**, 22. November. (Anfang.) Weizen December 67⅝. — Mais December 38⅝. — Schmalz Januar 5,05.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 22. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 500 ℳ	3	91,70	Lbb.-Zittauer St.	3½	99,25	Landw. Pfdbr.	3	90,25
do. 5,3,1000	3	91,70	do. 25	4	99,75	do. do.	3½	96,25
Staats-Anl. v. 1855 100 Tl.	3	93,—	K.-H.-Landr.-B.	3½	98,10	do. do.	4	—
1864/68 100 „	3½	99,70	Landesrt.-B.	4	101,50	do. Credit.	3	90,25
1867/69 100 „	3½	99,70	Kriegl. Pfdbr.	3		do. do.	3½	96,25
Lpz.-Dr. Obl.	4	99,50	do. do.	3½	98,75	do. do.	4	101,—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	210,—	Dresdner Bank	157,25	Sächsisch. Bank	133,25
Dresdn. Cred.-A.	133,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	127,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	151,—	Elektr. (Komm.)	180,50	Dr. Malzf. König	—		
Dresd. Strassenb.	197,—	Elekt. A.-G. Behr.	105,—	Pirnaer Malzfab.	—		
Ketta, D. Schl.-G.	74,75	Lpz. Elektricitw.	120,75	Forsch.-F. Kahla	327,—		
S.-S. Dampfsch.	276,—	Nähm.-F. R. & N.	239,25	Forsch.-F. Triptis	132,—		
Sächs. Strassenb.	—	D. Gasactiengs.	—	D. Thonr. u. Cb.	—		
Chemn. Papierf.	148,—	Halbern. Sachw.	158,50	Meiss. Of. u. Cb.	—		
Dresdn. Papierf.	146,—	Hann. Br. u. Mälz.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—		
Hasenr. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Hadek. Glsh.	65,—		
Niedersch. Holzc.	—	Brieger Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	—		
Penig. F.-Papierf.	144,—	Bw. Br. Strelitz g.	—	Allg. Ind.-A.-G.	120,—		
Schönfels Papierf.	97,—	Brunn. Brauer.	—	Chm. Färb. Körn.	63,—		
Theod'sche Papf.	59,25	Cons. Feldschl.	133,50	Chemn. Act.-Sp.	—		
Ver. Strasr. Papf.	164,—	L. Calmb. Expbr.	366,—	Gera Jt.-Fr.-A. A	—		
do. Strohstoff-F.	90,—	Calmb. „Hirsch"	176,—	do. do. B	—		
Weissenb. Papf.	169,50	do. „Pete"	265,—	S.-Kg.-Sp. (Solbr.)	—		
Cb. Werke (Zm.)	170,75	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	63,50		
do. Wkz. Vogtlan.	75,—	Gambr.-Brauer.	167,—	Wstd. J.-Sp. u. W.	—		
D. g. Sp.-M. Wiede	—	Gerser Bierbr.	—	Leim. M.-Act.-G.	—		
D. Werke (V.-A.)	132,60	Grein. Vereinsbr.	—	Hann. Tent. u. K.	104,—		
do. Gentzsch.	355,—	Hofbr. Vag.-A. I.	206,—	Tepp. u. Mblst.-F.	—		
Germ. (Schwalb.)	157,—	do. do. II.	170,—	Wurz. T. u. V.-F.	—		
Leutzsch. conv.	108,25	Kieler Brauerei	178,—	Leder-Ill.-E.-F.	261,—		
M.-B.-A. Geisern	—	Lichtf. Bayr. Bh.	—	Trör.-W. Treuen	137,—		
Mach.-F. Kappel	219,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	116,—		
Jacobswerk	117,25	Ringr. Schöfferh.	—	S. Hland. Reben.	—		
S. Strasst. Döhlen	190,—	Rosen. Feldschl.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	63,—		
S. Masch. Hartm.	157,—	Münchsh. C. Kap.	205,—	S. N. kf. (Bergdm.)	—		
S. Webst. Schönh.	213,—	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn.	125,—		
Verein. Kesselsch. W.	255,—	Plauensch. Lgk.	150,—	Dr. Gerd. u. Sp.-M.	190,—		
Vetsch.-Weissg.	—	Reichsbräu	207,—	do. Frsch. u. -F.	—		
W. M.-F. Mosb. K.	—	Reisaer. Brauer.	230,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—		
Wa.-M.-F. Union	138,50	Schl. Ch. A.-Lgh.	—	Gardinf. Plauen	174,—		
Zirt. Masch.-Fb.	224,—	Sortet.-Brauerei	225,—				
Zwick. Masch.-F.	113,—	Ver. Frkf. Brn.	99,—				

Coursbericht der Zwickauer Börse am 22. November.
(Mitgetheilt durch die **Zwickauer Bank.**)

Industrie-Actien.

Hockwaer Kleinbahn	—	Zwick. Röppergwk.	4600 B.
Uhdd.-Rnsd. Kohl.-E.	2180 B.	do. Brückbahg. Vorz.	730 bzG. 735 B.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	—	do. do. (Zehntach.)	—
Vereinsbr. z. Zwickau	3400 B.	Zwick.-Oberhohndf.	4500 bz
Portl.-Cem.-F. Göten.	190-200	Zw. Stühlbr. (Vrzag.)